

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis: Die 6 Spalten Beträge 25 A. ... Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.

Bezugs-Preis: In der Hauptredaktion oder den in Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt monatlich M 4.50. ... Redaktion und Expedition: Johannsplatz 8.

Nr. 548.

Montag den 27. Oktober 1902.

96. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 27. Oktober.

Die vorandischen war, vor am Sonnabend der Reichstag, abgesehen die zweite Beratung der Schlichtungs- und Reichsgerichts-Verträge zu beginnen hatte, so beschleunigt, wie noch nie seit dem 14. Oktober, an dem die zweite Lesung der Tarifverträge begann.

demokraten ihre Absicht durchzuführen, so ist nicht einmal abzu- sehen, ob es vor dem Schluß der Session, der zugleich der Schluß der Legislaturperiode ist, noch zur dritten Lesung kommt. In Bayern zeigt sich in den Reichstagen seit dem Sturz des Kultusministers v. Langemann eine immer mehr wachsende Opposition gegen den Hof.

1880 wählten von je 100 Wählern 33,4, 1900 bereits 31,6 auf deutschem Gebiet. Diese Steigerung auf deutschem Boden ist einleuchtend, obwohl die sächsischen Landesverhältnisse von der Natur begünstigt sind. Der industrielle Aufschwung, der im neunzehnten Jahrhundert für die Volkswirtschaft entscheidend ist, hat sich zunächst in deutschen Sprachgebieten vollzogen.

mit den mehrfach erhöhten 6000 Mann für Artillerie und Marine, sowie mit 3000 Mann als Ersatz für die Umlauber zu begünstigen. Auf der Grundlage dieses Kompromisses besteht man eine Verständigung zu erzielen. Der Central-Verein wird aus Madrid gemeldet: Eine Depesche aus Tanger gibt jetzt Einzelheiten über die Verhandlungen des britischen Konsuls Cooper in Marokko.

Feuilleton.

Compañia Cazador.

Der Kaiser blieb am großen Bedauern des neu- angehenden Herrn Woggenhuber stumm. Aber dieser war nicht der Mann, der sich durch solche Kleinigkeiten ab- schrecken ließ. "Wie freudig denn eigentlich mit seiner Gesundheit?"

er von seinem Sohne nicht wissen will. Ich möchte es genau wissen. "Und ich sage Ihnen, Herr Woggenhuber", fuhr der Kaiser drohend fort, "dass weder Simon Söhne, noch irgend ein anderer irgendwelche Forderung an meine Herrschaft oder an den jungen Herrn Dabicht hat."

wie der Rechtsanwalt Dabicht I mit Frau und Tochter und dem Hauptmann von Wehlen in der Tür des Hauses erschienen und durch den Garten nach dem Woggenhuber. Ob er nun Grund hatte, sich von den Herrschaften nicht im Zwiesgespräch mit dem Kaiser überreden zu lassen, oder ob er endlich doch begriff, dass aus Herrn Berger nicht mehr herauszubekommen war, oder ob schließlich einen anderen Grund hatte, sich schweigend zu verziehen, das war nicht recht klar.

Woggenhuber, als er in die Pferdebahn stieg, um seinem alten Freund Besel einen Weihnachtsbesuch abzustatten. Inzwischen begleitete der alte Herr Dabicht seine Frau und seine Tochter durch den Garten nach dem Woggenhuber. Er war ohne Hut und im einfachen Hof, schien aber vor eigentümlicher Aufregung und Geschäftigkeit keine Ralte zu empfinden.